Sitzungsvorlage Nr. V/2026/0103

Zuständig: Fachbereich Bildung, Kultur, Sport
Verfasser: Zevenbergen, Doris

Ahaus, 29.01.2026

Beratungsfolge

Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Ehrenamt	**09.02.2026**	**TOP Ö**	**12**

Beratungsgegenstand

Sanierung der leichtathletischen Anlage im Stadtpark

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Ehrenamt nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Zusammenfassung der Vorlage

Die veraltete Leichtathletikanlage am Stadtpark Ahaus soll zur Typ-C-Anlage mit Kunststoffbahnen für Schul- und Vereinssport ausgebaut werden. Die Gesamtkosten betragen 983.000 Euro, davon sollen 442.000 Euro aus Bundesfördermittel (45%) übernommen werden, sodass ein Eigenanteil von 541.000 Euro verbleibt. Die Förderzusage ist unsicher, da das Bundesprogramm stark überzeichnet ist (7,5 Mrd. Euro Nachfrage bei 333 Mio. Euro Budget). Die Umsetzung ist für 2026-2027 vorgesehen.

Sachdarstellung

Die vorhandene Leichtathletikanlage Typ B am Stadtpark in Ahaus entspricht nicht mehr den Anforderungen für den Schul- und Vereinssport. Seit Jahren stehen dringende Sanierungsarbeiten an den Aschebahnen und den Standorten der Einzeldisziplinen an. Bereits in der Sport(stätten)entwicklungs- und –zielplanung, die am 21.06.2017 im Schul- und Sportausschuss verabschiedet wurde, wurde dies festgestellt. Ende 2017 wurde daher vom Rat entschieden, dass die leichtathletische Anlage als Typ B am Standort des Stadtparks saniert werden soll. Es sind dazu die Grundlagenermittlung und die Entwurfsplanung in Auftrag gegeben und ausgeführt worden. Im Zuge dieser Planung sind verschiedene Fragestellungen aufgekommen, die eine Neubewertung der Maßnahme notwendig machten. Die wieder aufgenommenen Planungen in den Jahren 2020 und 2021 brachten das Ergebnis, dass eine Typ B-Wettkampfanlage, die für regionale und überörtlich bedeutende Veranstaltungen geeignet ist, aufgrund des vorhandenen Baumbestandes, der massiv entnommen werden müsste, an diesem Standort nicht denkbar ist. Weitere Alternativstandorte wurden im Stadtgebiet betrachtet, eine Entscheidung wurde zunächst nicht gefunden.

Die Planungen wurden dann in 2025 wieder aufgenommen. In Absprache mit den umliegenden Schulen sowie dem VfL Ahaus wurde der Vorschlag ausgearbeitet, Abstand von einer Typ B-Anlage zu nehmen und die Planungen einer Typ-C-Anlage, die für den Schulsport und für nicht hochleistungsorientierte Leichtathletikaktivitäten geeignet ist, anzugehen. Neben der Umwandlung der Aschebahnen in vier Kunststoff-Rundlaufbahnen (400 m) soll die Anlage fünf Sprintstrecken (140 m) sowie zwei Weitsprunganlagen, eine Kugelstoßanlage, eine

Hochsprunganlage und eine Anlaufbahn für Ball- oder Sperrwurf umfassen.

Zur Ausarbeitung dieses Konzepts wurde ein Landschaftsarchitekt beauftragt, die Grundlagenermittlung, die Vorplanung und die Entwurfsplanung vorzunehmen. Die Kostenschätzung führt dabei zu einem Kostenaufwand von brutto 983.146,00 Euro, der sich wie folgt zusammensetzt:

Kosten	**netto**	brutto
Laufbahn umwandeln von Tenne in Kunststoff 5 Kurzstrecke, 4 Rundlauf, Segmente anteilig, Umgangswege umlaufend mit Barrieren, neues Entwässerungssystem und Einfassungen Laufbahn	692.500	824.075
Kosten für eine Orientierungsbeleuchtung bestehend aus 12 Leuchten Höhe 4,50 m inkl. Kabel, Erdung und Erdarbeiten sowie Steuerung	48.500	57.715
Planungskosten Leistungsphase 1 - 8	85.173	101.356
GESAMT	**826.173**	**983.146**

Im Rahmen des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Sportstätten“ wurde ein Antrag auf Förderung gestellt. Bei einer 45 % Förderzusage könnten Fördermittel i.H.v. 442.416,00 Euro für die Umsetzung der Maßnahme genutzt werden. Ein kommunaler Eigenanteil von 540.730,00 Euro würde bei der Stadt Ahaus verbleiben. Die Umsetzung der Maßnahme würde dann in 2026 beginnen und bis Mitte 2027 abgeschlossen sein. Die Mittel für die Maßnahme wurden im Haushalt 2026 und 2027 berücksichtigt.

Wie Anfang der Woche veröffentlicht wurde, ist die Resonanz zu dem Projekt sehr groß, denn über 3600 Interessenbekundungen gingen beim Bundesinstitut für Bau-, Stadt-, und Raumforschung ein, das mit der Umsetzung des Bundesprogramms beauftragt ist. Mit einer beantragten Gesamtfördersumme von über 7,5 Milliarden Euro ist der aktuelle Projektaufruf bei dem 333 Millionen Euro zur Verfügung stehen, somit stark überzeichnet. Der Bedarf übersteigt die Mittel um Vielfaches.

Nach Prüfung und Bewertung der eingereichten Projektskizzen wird der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages zeitnah über die Auswahl der geförderten Projekte entscheiden. Alle teilnehmenden Kommunen werden anschließend über das Ergebnis informiert.

Sollte keine Zusage erteilt werden können, wurde bereits in Aussicht gestellt, dass es in diesem Jahr weitere Projektaufrufe im gleichen Förderprogramm geben soll.

Hier wird dann erneut zu entscheiden sein, ob sich die Stadt Ahaus hieran beteiligen wird oder ohne Fördermittel mit der Umsetzung starten wird.

Finanzielle Auswirkungen

☒ Ja ☐ Nein

Budget:	**Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen**	**08.01**
Maßnahme:	1.0000.00067 – Erneuerung der leichtathletischen Anlage im Stadtpark	

Finanzplan:

Pos.	Bezeichnung	Betrag in €

18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	442.416
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	983.146

Prüfung der Umwelt- und Klimarelevanz

☐ keine ☐ positiv ☐ teils/teils ☒ negativ

Alternativen / Optimierung:	
☐	keine
☐	folgende Optimierungsmaßnahmen werden berücksichtigt:
☒	werden aus folgenden Gründen nicht vorgeschlagen: eine zeitgemäße und qualitativ gleichwertige Ausgestaltung der Kunststoff-Laufbahn wird nicht gesehen

Anlagen

Anlage 01 - Planskizze